

Abschließende Empfehlungen der Arbeitsgruppe

Korrigierte Fassung vom 27.07.2017

Die Expertengruppe Leistungsmessung und –vergleich in der DBS, die im Jahr 2016 zur Erarbeitung von Vorschlägen für die Integration von Leistungsmessungsinstrumenten in die Deutsche Bibliotheksstatistik einberufen worden war, gibt zum Abschluss ihrer gemeinsamen Arbeit folgende Empfehlungen an die Leitung des hbz und den Vorstand des dbv weiter:

1. Bibliotheksmonitor. Leistungsprofil für ÖB und WB

Die Expertengruppe empfiehlt die Einführung eines Rasters mit dem Titel „Bibliotheksmonitor“ für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Dieser basiert auf dem bereits existierenden Indikatorenraster für ÖB, das auf Vorschlag des Expertengremiums und in Abstimmung mit der DBS Steuerungsgruppe ÖB den aktuellen Anforderungen der Bibliotheken angepasst wurde. Mit diesem verbindlichen Indikatorenset wird jeder Bibliothek eine Selbsteinschätzung ihrer Institution vor dem Hintergrund der Daten des Gesamtsystems ermöglicht. Es wird empfohlen, den Bibliotheksmonitor auch für wissenschaftliche Bibliotheken einzuführen - in Abstimmung mit der Ad hoc AG Leistungsmessung der Sektion 4 und der DBS-Steuerungsgruppe WB. .

Die Verbesserung von Bibliotheksleistungen auf Basis einer realistischen Leistungseinschätzung stellt einen unverzichtbaren Mehrwert dar, der die Einführung des Bibliotheksmonitors erforderlich macht. Als optionaler Untertitel für den Bibliotheksmonitor einigt sich die Expertengruppe auf den Vorschlag: „Leistungsprofil für ÖB und WB“. Die Auswertung soll mittels einer ansprechenden Grafik abgebildet werden, die jede teilnehmende Bibliothek für ihre eigenen Daten abrufen kann.

2. Neues Zählpixelverfahren für die Messung der virtuellen Nutzung von Bibliotheken

Der Einsatz eines Zählpixelverfahrens zur virtuellen Nutzungsmessung ist zwingend erforderlich für die Erhebung vergleichbarer, standardisierter Daten für den immer wichtiger werdenden Bereich elektronischer Angebote von Bibliotheken. Diese Kennzahl ist alternativlos, will man den Wandel der Bibliotheken, ihrer Aufgaben und Angebote in der digitalen Welt darstellen und analysieren und besitzt somit einen hohen Stellenwert für das gesamte Bibliothekswesen. Dies ist insbesondere wichtig, um den Einsatz von Ressourcen hierfür zu planen und zu kontrollieren. Die Expertengruppe spricht sich einstimmig für die schnellstmögliche Einführung eines neuen Zählpixelverfahrens aus. Das vom hbz präferierte Szenario, das Zählpixelverfahren gemeinsam mit einem erfahrenen externen Dienstleister zu erheben, wird von der Expertengruppe unterstützt. Als Vorteile für den Einsatz eines bestehenden Verfahrens werden vor allem die Validierung nach externen Maßstäben, die bestehende Datenschutzzertifizierung, ein transparentes Verfahren, fachliche Expertise in der elektronischen Messung sowie die Vergleichbarkeit auch mit anderen Branchen genannt. Hinzu kommt, dass ein bestehendes Verfahren bei gesicherter Finanzierung sofort eingesetzt werden kann.

3. Visualisierung der DBS-Daten, Aktualisierung des DBS-Frontends

Die DBS-Daten sollen zukünftig zeitgemäß visualisiert werden, um den Anforderungen der Nutzer gerecht werden zu können: die Expertengruppe empfiehlt einen Relaunch des dbv-Front-Ends sowie die Einführung einer digitalen, interaktiven Bibliothekslandkarte, auf der die teilnehmenden Bibliotheken durch farbige Punkte gekennzeichnet und zu denen weitere

Zusatzinformationen abrufbar sind (beispielsweise Adresse, Öffnungszeiten und Kennzahlen). Außerdem sollen in der Variablen Auswertung zusätzliche Darstellungen der Werte (Diagramme und/oder Graphen) implementiert werden.

Vor der Einführung sollen die Entwürfe den DBS-Steuerungsgruppen zur Begutachtung vorgelegt werden.